

Stuttgart, 01.07.2008

## ELW-Jahresabschluss 2007 - Lagebericht

### Mitteilungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Sitzungstermin
Betriebsausschuss Leben und Wohnen	Kenntnisnahme	öffentlich	14.07.2008

### Bericht

Der Jahresabschluss 2007 für den Eigenbetrieb Leben & Wohnen der Landeshauptstadt Stuttgart (ELW) mit der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, dem Anhang und dem Lagebericht wurde mit Datum 06. Juni 2008 erstellt.

Mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2007 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BHP (Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH) beauftragt. Die Prüfung wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk abgeschlossen. Das Rechnungsprüfungsamt hat mit seiner Prüfung Anfang Juni begonnen. Nach Abschluss dieser Prüfung wird der Jahresabschluss 2007 dem Gemeinderat zur Feststellung und zur Entlastung der Betriebsleitung vorgelegt.

Mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 (**Anlage**) soll der Betriebsausschuss über das Jahresergebnis 2007 und die wirtschaftliche Lage des Unternehmens informiert werden.

Der ELW Jahresfehlbetrag 2007 beträgt 1.890.772 EUR. Das Jahresergebnis hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 906.344 EUR verschlechtert (92%). Gegenüber dem Wirtschaftsplan, in dem ein Jahresfehlbetrag von 1.995.000 EUR veranschlagt wurde, hat sich das ELW Jahresergebnis 2007 um 104.228 EUR verbessert (5,2%). Es wurde ein positiver bereinigter Cash-flow in Höhe von 418 TEUR erwirtschaftet. Damit muss die Stadt im Jahr 2007 zum vierten Mal in Folge keinen Verlustausgleich an den ELW zahlen.

Das Wirtschaftsjahr 2007 war geprägt von zwei Investitionsprojekten: der Betriebseinstellung und dem Baubeginn des Zamenhof ab Mai und der zeitgleichen Inbetriebnahme des Filderhof in Vaihingen. Die damit verbundenen Aufwendungen, insbesondere durch den Abgang von Anlagevermögen (Zamenhof: 398 TEUR netto) sowie erhöhte Abschreibungen im Filderhof (282 TEUR) und zusätzliche Kosten durch Betriebseinstellung, Umzug, Betriebsaufnahme belaufen sich auf insgesamt rund 800 TEUR. Ohne diese finanziellen Belastungen hätte der ELW ein Jahresergebnis entsprechend dem des Vorjahres erzielen können. Auch die unerwartet starken Preisanstiege beim Sachaufwand haben zu einer

zusätzlichen Belastung des ELW-Jahresergebnisses 2007 geführt. Allein im Lebensmittelbereich waren Mehrkosten von 194 TEUR und im Energiebereich von 211 TEUR zu verkräften.

Vor diesem Hintergrund fällt die Prognose für 2008 und 2009 eher zurückhaltend bis kritisch aus. Der Tarifabschluss wirkt sich mit einer Deckungslücke 2008 von 500 TEUR und 2009 mit 600 TEUR aus. Mit der gleichen zusätzlichen Belastung muss für 2008 aber auch im Sachkostenbereich gerechnet werden. Darauf reagiert der ELW mit einer Doppelstrategie: Kostensenkungsprogramm einerseits und Pflegesatzerhöhung andererseits.

Mit dem Kostensenkungsprogramm werden in den Einrichtungen des ELW alle Kosten analysiert und Vorschläge zur Kostensenkung erarbeitet. Die Kostensenkungsmaßnahmen sollen möglichst konkret beschrieben und mit dem jährlichen Einspareffekt ermittelt werden. Dazu zählen nicht nur Prozessoptimierungen und Maßnahmen zur Reduzierung des Sachaufwandes, sondern auch Einschränkungen im Personalbereich durch Streichung und Nichtbesetzung von Stellen, insbesondere im Verwaltungsbereich und in der Hauswirtschaft. Mit dem Kostensenkungsprogramm 2008 versucht der ELW in einer weiteren Einsparrunde Wirtschaftlichkeitsreserven im Unternehmen aufzudecken und damit sowohl kurzfristige als auch langfristige Spareffekte zu erzielen und zu nutzen.

Die Möglichkeiten zur Kostensenkung sind aber weitgehend ausgereizt und es muss deutlich gemacht werden, dass eine Kostensteigerung, die sich 2008 insgesamt mit rund 5% niederschlägt, nicht einfach weggespart werden kann. Für die Pflegeheime gilt das Gleiche, wie für andere Unternehmen auch, wonach Kostensteigerungen auch durch angemessene Preiserhöhung angeglich werden müssen. Der ELW wird deshalb in das Pflegesatzverfahren einsteigen mit dem Ziel, möglichst zum 01.10.2008 eine entsprechende Pflegesatzerhöhung durchzusetzen.

Der Vermögensplan 2007 schließt mit einem Gesamtaufwand von 14.044.381 EUR (Vorjahr 8.367.505 EUR) ab und liegt damit um 5.676.876 EUR über dem des Vorjahres. Die größten Einzelprojekte waren der Abschluss der Baumaßnahme Filderhof mit 4.054 TEUR, die Fortführung des Projektes Zamenhof mit 1.297 TEUR, die Übertragung des Hans Rehn Stifts mit 1.501 und weiterer Investitionen in dieser Einrichtung mit 586 TEUR.

Im Lagebericht 2007 (**Anlage**) wird im Teil B (Wirtschaftsbericht) über das Ergebnis und den Geschäftsverlauf für das Gesamtunternehmen und für die einzelnen Einrichtungen informiert. Die Kosten- und Leistungsrechnung wird ebenso dargestellt und analysiert wie die Ertragsentwicklung sowie die Vermögens- und Kapitalstruktur des Eigenbetriebs. In Kapitel 5 werden der Leistungsumfang und die Leistungsindikatoren, einschließlich aller wichtigen Kennzahlen zusammengefasst und im Kapitel 6 die Themen und Projekte, mit denen sich der ELW 2007 befasst hat, erläutert. Im Teil C des Lageberichts (Nachtragsbericht und Prognosebericht) werden aktuelle Entwicklungen sowie die Prognose dargestellt. Die Wirtschaftsprüfer haben im Rahmen ihrer Prüfung festgestellt, dass die Lagebeurteilung durch den Geschäftsführer dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend ist.

Im Wirtschaftsjahr 2007 hat der ELW ein Ergebnis erzielt, das ohne die besonderen Belastungen durch die Neubauprojekte Zamenhof und Filderhof an die guten Ergebnisse der Vorjahre anknüpft. Das Unternehmen hat auch qualitativ und organisatorisch erneut eine positive Entwicklung zu verzeichnen, wobei die zentrale Herausforderung nach wie vor darin besteht, die strukturellen Probleme zu bewältigen, die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen und ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erzielen.

**Mitzeichnung der beteiligten Stellen:**

Die Vorlage wurde von Referat WFB mitgezeichnet.

**Vorliegende Anfragen/Anträge:**

**Erledigte Anfragen/Anträge:**

Gabriele Müller-Trimbusch  
Bürgermeisterin

Anlagen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten den Bericht der Wirtschaftsprüfer Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH über die Prüfung des ELW-Jahresabschlusses zum 31.12.2007 mit gesonderter Post.

<Anlagen>